

Eishockey NLB: Lugano—Chur 5:5 (1:1, 2:2, 2:2)

# Chur trotzte Lugano

Nach einem ungemein spannenden, ausgeglichenen und erfreulich fairen Kampf trennten sich Lugano und Chur mit einem gerechten Unentschieden, das für die Bündner insofern als ein Achtungserfolg gilt, weil der zuvor verlustpunktfreie Aufstiegsanwärter Lugano mindestens so gut spielte wie Ambri am letzten Dienstag. Für die in Lugano gezeigte grossartige Leistung verdient der EHC Chur ein Gesamtlob.

Resega. — 4000 Zuschauer. — SR: Fatton (Bucher/Odermatt).

Lugano: Molina; Aeschlimann, Schweizer; Pons, Castelli; Gaggini, Pavelich, Harrington; Iten, Lötscher, Vogelsang; Jenni, Jeker, von Gunten.

Chur: Scheibli; Cadieux, Disch; Caluori, Keller, Berchtold, Ettisberger; Weingart, Leblanc, Morandi; Mettier, Theus, Laczko; Moham, Stebler, Hartmann.

Tore: 15. Cadieux (Morandi, bei Ausschluss Iten) 0:1, 17. von Gunten 1:1, 21. Pavelich (Gaggini, bei Ausschluss Moham) 2:1, 28. Mettier (Caluori) 2:2, 30. Lötscher (Vogelsang) 3:2, 33. Weingart 3:3, 54. Lötscher (Vogelsang) 4:3, 55. Theus (Disch) 4:4, 56. Leblanc (Weingart) 4:5, 59. Pavelich (Harrington) 5:5.

Strafen: Lugano 8, Chur 6 Minuten.

Bemerkungen: Lugano ohne Pastora (verletzt), Chur immer noch ohne Hertner, Koch (beide verletzt) und Frischknecht.

**Chur nach zwei Dritteln: vom 1:1 zum 3:3**

-j- Der erste Meisterschaftssieg über Wetzikon (9:2) scheint dem EHC Chur

gewaltigen Auftrieb gegeben zu haben. Jedenfalls wirkte die Mannschaft in Lugano bedeutend stärker als vor einer Woche in Ambri. Dies machte sich auch in resultatmässiger Hinsicht bemerkbar, zumindest nach 2 Dritteln (3:3). Wohl lag Lugano zweimal voran, doch beide Male glich Chur wieder aus und stand in den letzten Sekunden des mittleren Spielabschnittes sogar dem Führungstreffer nahe.

Wie schon in Ambri, nützten die Bündner auch diesmal die erste gegnerische Zweiminutenstrafe gleich zum 0:1 aus: gegen die spektakuläre Direktabnahme des kanadischen Spielertrainers Cadieux war selbst Ex-Nationalhüter Molina machtlos. Während beim 1:1 von Gunten die für eine Sekunde «herrenlose» Scheibe nur einzuschieben brauchte, war das 2:1 für Lugano — ebenfalls bei numerischer Überlegenheit erzielt — sehr schön herausgespielt. Dasselbe gilt aber auch für das 2:2: zwar wehrte Molina einen Schuss des zweiten Kanadiers Leblanc zur Seite, doch setzte Caluori entschlossen nach, und seinen Pass verwertete Mettier sicher. Auch der aus einem Gedränge heraus erzielte neuerliche Führungstreffer der Tessiner wurde prompt mit einem Gegentor beantwortet: Weingart nützte einen krassen gegnerischen Verteidigungsfehler kaltblütig aus.

## Auf einen Blick

### Nationalliga A

Arosa—Davos 5:1 (1:1, 3:0, 1:0)  
 Biel-Bern 7:5 (0:1, 4:1, 3:3)  
 Langnau-Fribourg 3:2 (2:0, 1:1, 0:1)  
 Lausanne-Kloten 1:4 (0:3, 1:0, 0:1)

1. Davos	4	3	0	1	23:14	6
2. Biel	4	3	0	1	20:21	6
3. Kloten	4	2	0	2	16:12	4
4. Arosa	4	2	0	2	16:14	4
5. Fribourg	4	2	0	2	15:14	4
6. Bern	4	2	0	2	13:14	4
7. Langnau	4	1	1	2	12:15	3
8. Lausanne	4	0	1	3	10:21	1

### Nationalliga B Ostgruppe

Wetzikon—Dübendorf 7:1 (3:1, 1:0, 3:0)  
 Zug—Ambri 4:8 (0:5, 3:3, 1:0)  
 ZSC—Rapperswil 5:1 (3:0, 1:0, 1:1)  
 Lugano—Chur 5:5 (1:1, 2:2, 2:2)

1. ZSC	4	4	0	0	24:10	8
2. Lugano	4	3	1	0	24:14	7
3. Ambri	4	3	0	1	27:18	6
4. Rapperswil	4	2	0	2	16:17	4
5. Chur	4	1	1	2	20:13	3
6. Zug	4	1	0	3	13:17	2
7. Wetzikon	4	1	0	3	20:27	2
8. Dübendorf	4	0	0	4	9:28	0

### Spannender Finish

Das Schlussdrittel war an Spannung nicht mehr zu überbieten. Zu Beginn verpassten die Churer, die während immerhin 75 Sekunden gleich zwei Mann mehr auf dem Eis hatten, eine einmalige Gelegenheit zum Führungstreffer. Dieses stellte sich nach mehreren Umwegen indessen doch noch ein, reichte allerdings nicht zum Sieg, aber wenigstens zu einem wertvollen Unentschieden: nachdem eine kleine Strafe von Weingart schadlos überstanden werden konnte, mussten die Bündner vorerst einem weiteren Rückstand nachrennen, ehe innert einer Minute durch Theus und Leblanc der vermeintliche Umschwung erfolgte. Das 5:5 bewerkstelligten die beiden US-Olympiasieger Pavelich und Harrington, die möglicherweise beim diesjährigen Spengler-Cup den HC Davos verstärken, erst 118 Sekunden vor Schluss.